

Nachwuchs des FC 03 Radolfzell freut sich auf das Abenteuer Oberliga

Die C-Junioren des FC 03 Radolfzell haben nach einer souveränen Saison den Titel in der Verbandsstaffel geholt und spielen nun in der Oberliga



Die C-Juniorenfußballer des FC 03 Radolfzell wurden ungeschlagen Meister der Verbandsstaffel und sicherten sich den Oberliga-Aufstieg. Das erfolgreiche Team: (stehend, von links) Trainer Jan Frilling, Paul Baumann, Amil Melunovic, Marek Bleise, Levin Brügel, Jannik Fischer, Jonas Sailer, Remo Brindesi, Samet Yilmaz, Trainer Markus Brügel, Michael Schneider (Organisation); (knieend, v.l.) Kevin Weibert, Daniel Jakupak, Luca Sacha, Justin Schoch, Marius Peter, Cedric Ettwein, Luis Wäsche, Leonard Wenzel, Stefan Haselwander und Giovanni Raffaele.

VON JÜRGEN RÖSSLER

Juniorenfußball: „Nein, das Saisonziel war es nicht, der Titel kam eher unvorhersehbar!“, blickt der Trainer der C-Junioren beim FC Radolfzell, Jan Frilling, zurück. Das „Unvorhersehbare“ gelang dann mit einer erstaunlichen Souveränität: Ungeschlagen wurde der Nachwuchs des FCR vorzeitig Meister der Verbandsstaffel. Schon vor dem letzten Heimspiel gegen den Freiburger FC konnte das Meister-T-Shirt übergestreift werden, denn weder der Freiburger Traditionsclub noch der SC Pfullendorf konnten die Radolfzeller in den letzten beiden Spieltagen noch von der Tabellenspitze vertreiben. „Der Trainingsbesuch und der Einsatz der Jungs waren super. Aber auch die Unterstützung der Eltern war sehr gut. Insgesamt haben alle gut mitgezogen!“, nennt Frilling die Faktoren für den Erfolg.

Der Lohn für die starke Saison: der Aufstieg in die Oberliga. „Das wird sportlich und finanziell eine Herausforderung!“, geht Frillings Blick schon nach vorne. Die Meisterschaft und der Aufstieg wurden fast ausschließlich mit Spielern des Jahrgangs 2003 erspielt. Und dieser Jahrgang rückt jetzt in die B-Jugend

auf. „Im Jahrgang 2004, der jetzt nachrückt, haben wir auch gute Spieler!“, so Frilling, der aber dennoch auf motivierte Neuzugänge hofft. Dazu bietet der FC Radolfzell am 5. Juni noch ein Sichtungstraining für interessierte Talente der Region an (ab 18.30 Uhr).

Aber auch das höhere Budget muss noch finanziert werden. „Wir wissen noch nicht, wie wir das finanziell stemmen sollen!“, freut sich der Vorsitzende des FC Radolfzell, Oliver Preiser, zwar über die Früchte der guten Jugendarbeit im Club, doch der Erfolg beschert ihm auch ganz neue Aufgaben. Er rechnet allein aufgrund der deutlich weiteren Fahrten mit 14000 bis 18000 Euro mehr Aufwand. Denn die Gegner heißen in der kommenden Runde nicht mehr Konstanz oder Donaueschingen, sondern Waldhof Mannheim, SSV Reutlingen, VfB Stuttgart II oder TSG Hoffenheim II. Gespräche mit möglichen Sponsoren, aber auch mit den Eltern der Spieler laufen, ein Verzicht auf den Aufstieg ist kein Thema.

Auf jeden Fall liegt nach den Meister- und Aufstiegsfeiern eine spannende Saison vor dem Radolfzeller Fußballnachwuchs.

© SÜDKURIER GmbH 2018